

Monsignore Baéz und der Papst

Der Journalist und ehemalige Minister Pedro Joaquín Chamorro kommentierte in La Prensa am 17. April die überraschende Abrufung von Monsignore Silvio José Baéz in den Vatikan, der mit Worten und Taten Widerstand gegen die Diktatur leistet. Hier die Übersetzung.

Lassen Sie uns den Aufruf von Papst Francisco an Monsignore Silvio José Báez so objektiv wie möglich analysieren. Als Journalist suche und analysiere ich zuerst die Fakten, ohne voreilige Schlüsse oder Verschwörungstheorien zu ziehen, die entweder dazu dienen, lange Aufsätze in whatsapp zu füllen, oder als Skript für einen spannenden Roman. Der Papst hat Monsignore Baéz gebeten, nach Rom zu gehen und ihm "auf unbestimmte Zeit" näher zu sein, weil er seinen Dienst schlecht verrichtet hat? Zu verwerfen, denn während der Privataudienz von 50 Minuten, die er dem Bischof gewährte, lobte er dessen Arbeit und sah sich nacheinander alle Fotos eines Albums an, das das außergewöhnliche pastorale Werk Baez' in seinen 10 Jahren engen Kontaktes mit seiner Herde zeigt.

Hat er es getan, um ihn zu beschützen? Mit hoher Wahrscheinlichkeit, wir wollen keinen weiteren Monsignore Romero in der Region und die glaubwürdigen Drohungen gegen Monsignore Baéz sind schon seit langem latent, aber in letzter Zeit sind zwei Federn des Regimes, beide mit dem Nachnamen Pastora, dafür verantwortlich, sie in den Medien in einem sehr bedrohlichen Ton zu rufen. Ich glaube nicht, dass es in Nicaragua einen vernünftigen Menschen gibt, der bestätigen kann, dass das Leben von Monsignore Baéz in einem Land, in dem wir so viel unschuldiges Blutvergießen, Häuser mit verbrannten Kindern gesehen haben und in dem es so viel bewaffneten Fanatismus und Straflosigkeit gibt, nicht in Gefahr war.

Wenn Papst Francisco, der weiß, was er über die Situation in Nicaragua und insbesondere über Bischof Baéz weiß, nichts tut, um ihn zu schützen, und im hypothetischen Fall würde es einen Anschlag auf sein Leben geben, würde er sich für den Rest seiner Tage nicht verzeihen. Seine Heiligkeit wird auch nicht aus elementarer Vorsicht und Diplomatie verkünden, dass er den Bischof zurückzieht, weil er befürchtet, dass er ermordet wird. Wir wissen, dass die Abberufung nach Rom nicht nach dem Geschmack von Monsignore Silvio Baéz erfolgt und dass er, wie er selbst sagte, nicht aus Disziplin, sondern aus Glauben und Liebe gehorcht, und dieser Gehorsam der Liebe und Demut wird seinen Lohn haben. Es gibt sogar Analysten, die den Papst kritisiert haben und sagen, dass es alles die Schuld des Nuntius ist, der Ortega und Murillo zuhört, um einen Stolperstein zu beseitigen, damit die Verhandlungen vorankommen.

Die physische Abwesenheit von Monsignore Baéz in seiner Heimat wird dank der unmittelbaren Kommunikation des 21. Jahrhunderts mit seinen Botschaften kompensiert, die auch weiterhin aus Rom das Gewissen treffen werden, und seine Figur ist bereits auf eine andere Ebene katapultiert. Wenn es also wahr ist, dass es eine Verschwörung gab, um ihn aus dem Spiel zu bekommen, dann ist es ein Bumerang, der gegen diejenigen arbeitet, die ihn geworfen haben.